

20.04.2016

Pressemitteilung: Milcherzeuger aus mehr als 10 Ländern bestätigen Vorstand des EMB

Außerdem schnelle Umsetzung von Mengenreduktionsmaßnahmen eingefordert

Brüssel 20.04.2016 Auf ihrer Frühjahres-Mitgliederversammlung in Brüssel haben die EMB-Milcherzeuger den bestehenden Vorstand im Amt bestätigt. Besonders angesichts der schwierigen Marktsituation ein wichtiges Signal, die EMB-Arbeit zum Wohl der Bauern konsequent weiter zu führen.

Die EU-weit problematischen Preise waren Hauptthema der zweitägigen Beratung, die deutlich zeigte, dass der Milchmarkt in vielen Ländern immer weiter aus den Fugen gerät. Die bestehende Überproduktion macht die Milchproduzenten immer mehr zum Spielball der Abnehmer.

Sicher ist, dass das Problem der Menge in Europa nur gemeinsam adressiert werden kann. Dafür sind die Bauern bereit.

Dabei geht es nicht um die Fortführung der alten Quote, sondern um ein Krisenprogramm, dass das Marktgleichgewicht in Krisenzeiten wieder herstellen kann.

Die Teilnehmer der Mitgliederversammlung waren sich einig, dass den Beschlüssen des Agrarrats vom 14. März zur freiwilligen Mengenreduzierung eine schnelle Umsetzung folgen muss. Die positive Richtungsänderung der deutschen Politik wurde dabei eindeutig begrüßt. Neben den von den Maßnahmen angesprochenen Akteuren wie Milcherzeugern und Molkereien, steht auch die Politik in der Verantwortung, die freiwilligen Mengenreduktionen anzuschieben. Ausreichende finanzielle Mittel sollten dafür von ihr bereitgestellt werden.

Sollte es in absehbarer Zeit keine deutlichen Verbesserungen am Markt geben, fordern die europäischen Milcherzeuger weitergehende Maßnahmen.

[Pressemitteilung herunterladen](#)

Kontakte:

EMB-Präsident Romuald Schaber (DE): +49 (0)160 352 4703

EMB-Geschäftsführung Silvia Däberitz (DE, EN): +32 (0) 2 808 1936

[<<< back](#)